

- Krumbhaar in Liegnitz.**
7750. † Senger, C. J., Plan der Stadt Liegnitz. Lith. Imp.-Fol. * * 1 ₰
- Lindauer'sche Buchh. in München.**
7751. Reinhardtschneiter, C. v., theoretisch-practische Grammatik der italienischen Sprache. 1. Thl. Die Grammatik. 2. Abdr. gr. 8. Geh. ¼ ₰
- Kranz'sche Buchh. Berl.-Cto. in Wien.**
7752. Grner, A., das Institut der Pfandrechts-Pränotation in Oesterreich. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{A}
- Weinhold & Söhne in Dresden.**
7753. Instruction f. Verladung der Büchsenmacher-Werkzeugkasten der Infanterie-Munitionswagen oesterreich. Musters. gr. 8. Geh. 2½ N \mathcal{A}
- Werhoff's Verlag in München.**
7754. * Carl, Ph., die Sonne. Eine Uebersicht der Resultate, welche die seither. Forschgn. üb. den Sonnenkörper ergeben haben. 2. Ausg. gr. 8. Geh. * ½ ₰
7755. Hefte, coleopterologische. Hrsg. von E. v. Harold. 3. Hft. gr. 8. * 18 N \mathcal{A}
7756. Ginterscher, J., Masse u. Geist od. die Schule f. den Menschen in der Erkenntniß d. Guten u. d. Bösen. gr. 8. In Comm. Geh. * 9 N \mathcal{A}
7757. Mayrhofer, J. R., Ueber den Brenner. Von Innsbruck nach Bozen u. in die Seiten-Thäler. 16. Geh. 27 N \mathcal{A}
7758. Präbst, F. X., das neue Gewerbegesetz f. das Königr. Bayern. 5. Lfg. gr. 8. Geh. * 7 N \mathcal{A}
- Moser'sche Buchh. in Meran.**
7759. Düringsfeld, J. v., Aus Meran. 8. Geh. * 1½ ₰
7760. Noé, G., der Frühling v. Meran. 16. Cart. 18 N \mathcal{A}
- Raumann's Buchh. in Leipzig.**
7761. Stad's, Ch., homiletisches Real-Lexikon od. reicher Vorrath zur geistl. u. weltl. Verebfamkeit zc. Nebst e. Vorrede J. G. Walch's. Neue Ausg. 5. u. 6. Lfg. 4. St. Louis, No. Geh. à * ½ ₰
- Reumann-Hartmann in Elbing.**
7762. Evangelium, das, der Zukunft. Skizze zu e. Lebensgeschichte Jesu im Lichte der Wissenschaft. Von e. alten Theologen. gr. 16. Geh. * ½ ₰
- Niedner in Wiesbaden.**
7763. Ohly, G., das erste Licht. Ein Leitfaden zur Unterweisg. im Christenthum. gr. 16. Cart. * ½ ₰
- Ruffer in Isehoe.**
7764. Jesh, Th., Nicht Priesterherrschaft, sondern Gemeinderecht. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}
- Kemaf in Berlin.**
7765. Berkmann, G., Timm Thode. Mittheilungen üb. sein letztes Lebensjahr. 2. Aufl. 8. Geh. * 3 N \mathcal{A}
- Spamer in Leipzig.**
7766. Schönke, R. A., die deutsche Rechtschreibung u. Satzzeichnung in Regeln u. Aufgaben. 2. Aufl. 8. Geh. * ½ ₰
- Studer's Buchh. in Würzburg.**
7767. Andree, R., Abessinien, das Alpenland unter den Tropen u. seine Grenzländer. br. 8. Geh. * 1½ ₰
7768. Buch, das, der Reisen u. Entdeckungen. Neue Ausg. 49. u. 50. Lfg. br. 8. Geh. à * ½ ₰
Inhalt: Das Amur-Gebiet u. seine Bedeutung. 5. u. 6. Hft.
- v. Treuenfels in Remel.**
7770. Sperber jr., B. G. W., Gedichte. 8. In Comm. Geh. ½ ₰
- Theologische Verlags-Anstalt in Brixen.**
7771. Kreuser, J., Wiederum christlicher Kirchenbau. Apostolische Baugesetze, Symbolik-Vorlesgn. 1. Bd. gr. 8. Geh. * 2½ ₰
7772. — christliche Symbolik. gr. 8. Geh. * 1½ ₰
7773. Trentinaglia, J. v., Innsbruck m. seiner näheren u. weiteren Umgebung. 8. Geh. 6 N \mathcal{A}
7774. — Meran m. seiner näheren u. weiteren Umgebung. 8. Geh. 6 N \mathcal{A}
- L. O. Weigel in Leipzig.**
7775. Förster, E., Denkmale deutscher Baukunst von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 130. u. 131. Lfg. Fol. à * ¾ ₰
7776. — Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 130. u. 131. Lfg. Fol. à * ¾ ₰
- Wiegandt & Hempel in Berlin.**
7777. Meitzen, A., der Boden u. die landwirthschaftlichen Verhältnisse d. preussischen Staates nach dem Gebietsumfang vor 1866. 1. Bd. 4. In Comm. Geh. ** 2½ ₰

Nichtamtlicher Theil.

In Sachen Tandler & Co. in Wien.

III. *)

Bis heute habe ich über die Angelegenheit der Firmen „Tandler & Co., Sort.“ und „Carl Fromme, Verlag“ geschwiegen und hätte dieses Schweigen auch ferner bewahrt, wiewohl ich in der Lage, manche Aufklärung zu geben, wenn ich nicht durch die Artikel in Nr. 191 d. Bl. förmlich herausgefordert worden wäre.

Es wird hier ziemlich deutlich ausgesprochen, daß der Artikel in Nr. 185 entweder von mir herrühre, oder doch unter meiner Einflußnahme entstanden sei. Indem ich hiermit erkläre, daß mir die Entstehung jenes Artikels gänzlich fremd, möchte ich den Autor hiermit ersucht haben, durch Nennung seines Namens die Richtigkeit meiner Angabe bestens zu bestätigen; das in der Angelegenheit „Tandler & Co.-Fromme“ nach meiner und gewiß vieler Collegen Ansicht abgegebene richtige Urtheil dürfte hierdurch wohl in keiner Weise alterirt werden.

Was nun den Artikel des Hrn. Fromme betrifft, so enthält derselbe gar Vieles, was dem Sachverhalte keineswegs entspricht.

So wird unter anderm angeführt, daß bei dem ersten privaten Zusammenkommen der Hauptgläubiger auf sofortige Schließung des Geschäftes angetragen worden sei. Das ist nun geradezu eine Unwahrheit; mein Antrag lautete dahin, die dem Umsatz des Geschäftes

keineswegs entsprechenden enormen Spesen zunächst wesentlich zu beschränken, da auch hierin ein Hauptfactor des außerordentlichen Deficits zu suchen sei. Leider, und ich glaube wohl gegen das Interesse der Gläubiger, wurde mein Antrag abgelehnt. Ich will nur beiläufig bemerken, daß unter den Spesen Posten figuriren, wie 7000 fl. für das Gewölbe, ferner Spesen für ein unverhältnißmäßig großes Personal, Ausgaben für in extremster Weise gemachte Anfeindungen zc. zc.

Die ungünstigen Verlagsunternehmungen tragen keineswegs allein die Schuld an der Katastrophe, wie man wohl glauben machen möchte. — Mit dem Verkauf des Geschäftes bin ich vollständig einverstanden, es ist, da kein weiteres Vermögen vorhanden, dies der einzige Anhalt für die Gläubiger, nur war es meine Ansicht, den Verkauf so sehr wie möglich zu beschleunigen, damit die, wie bemerkt, lastenden enormen Spesen nicht noch einen großen Theil wegzeihen. Etwas Anderes ist es, ob, wie Hr. Fromme glaubt, bei einem etwaigen Verkaufe des Geschäftes von dem Kauffschillinge zunächst die Gläubiger im Buchhandel Bezahlung finden werden. Ich bin da ganz anderer Ansicht; Hr. Fromme scheint nicht bedacht zu haben, daß die Firma Tandler & Co. sich im Concurs befindet und noch mehr Gläubiger Ansprüche haben und machen; ich erinnere nur beiläufig an die circa 94,000 fl. betragenden ungedeckten Wechsel und deren Besitzer. Das Gericht wird und muß allen Gläubigern gerecht werden. Die Behauptung, daß, wenn das Geschäft nicht mehr fort-

*) II. S. Nr. 197.